

NR 11. August 2017

Kanusport

Den WM-Titel hat sie schon im Blick

OB Bernhard Gmehling stößt mit Carola Schmidt auf ihren bislang größten sportlichen Erfolg an [Von Claudia Stegmann](#)



Sind mächtig stolz auf den jüngsten Erfolg von Kanutin Carola Schmidt: (von links) DRC-Ehrenmitglied Willi Rogler, OB Bernhard Gmehling und Vize-Vorsitzender Gerhard Rohleder.

Foto: Claudia Stegmann

Zwei Wochen ist es her, da holte die Neuburgerin Carola Schmidt bei der U23-Weltmeisterschaft im Einerkajak in Rumänien die Silbermedaille (wir berichteten). Weil dieser Erfolg auch die Stadt Neuburg freut, wurde gestern im Büro von Oberbürgermeister Bernhard Gmehling eine Flasche Sekt geköpft und auf die großartige Leistung der 20-Jährigen angestoßen.

In ungezwungener Runde, zu der sich auch DRC-Vize-Vorsitzender Gerhard Rohleder und Ehrenmitglied Willi Rogler gesellt hatten, erzählte die Sportlerin von ihrem Wettkampf an jenem 30. Juli in Pitesti. 1000 Meter waren zu bewältigen, für die sie unter normalen Umständen rund vier Minuten gebraucht hätte. Doch an diesem Tag gab es starken Gegenwind. Von Anfang an hätte die Australierin Alyssa Bull Silber die Nase vorne gehabt, erzählt sie. Allerdings habe sich der Abstand über die Strecke verringert. Vielleicht hätte sie sogar ihre Konkurrentin packen können, denn „ein paar Kraftreserven hatte ich noch“. Am Ende kam sie eine Bootslänge bzw. rund eine Sekunde später als die Australierin ins Ziel – ein großartiger Erfolg angesichts ihres jungen Alters. „Im Kanu muss man sich sein Niveau antrainieren“, erklärt sie. Mit Mitte 20 sei man als Frau in diesem Sport auf dem Höhepunkt

der sportlichen Leistungsfähigkeit – Ausnahmen bestätigen natürlich die Regel. Insofern sieht sie noch Luft nach oben.

Titel hat die Neuburgerin aus dem Stadtteil Bergen schon zuhauf. „Nur Weltmeisterin war ich noch nicht.“ Die fehlende Trophäe hat sie allerdings schon im Blick, und zwar zu den Olympischen Spielen 2024. „Bis dahin könnte es klappen.“

Auf die Erfolge von Carola Schmidt ist nicht nur OB Gmehling, sondern insbesondere auch der Neuburger Donau-Ruderclub mächtig stolz, bei dem sie zehn Jahre lang bis 2015 trainierte, ehe sie zum Verein „Rheinbrüder Karlsruhe“ wechselte, um dort ihre Profikarriere voranzutreiben.

Wenn die 20-Jährige nicht gerade trainiert, macht sie eine Ausbildung an der Bundespolizeisportschule Kienbaum bei Berlin. An der Sportfördereinrichtung ist es möglich, Beruf und Profisport unter einen Hut zu bringen